



Faktenblatt

Regionalwirtschaftliche Effekte eines geologischen Tiefenlagers in der Region Zürich Nordost

Die Region Zürich Nordost

Die Region Zürich Nordost umfasst Gemeinden aus den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und Zürich sowie fünf deutsche Gemeinden. Wichtige Arbeitsplatzzentren sind die Städte Schaffhausen und Neuhausen sowie Andelfingen. Die Region kommt als Standort für alle drei Lagertypen in Frage (SMA, HAA, Kombi). In Bezug auf die Wirtschaftskraft, gemessen am regionalen BIP, liegt die Region zwischen den anderen beiden möglichen HAA-Regionen.

Der Anteil des Baugewerbes liegt im Schweizer Mittel und damit unter demjenigen in der Region Nördlich Lägern, was trotz der höheren Wirtschaftskraft von Zürich Nordost zu einer geringeren Ausnützung der Ausgaben eines Tiefenlagers führt.

Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkung eines Tiefenlagers

Die ansässige Wirtschaft kann in Zürich Nordost 81 % der Ausgaben¹ eines SMA-Lagers, 80 % eines HAA-Lagers und 84 % eines Kombilagers für sich nutzen. Die dadurch induzierte mittlere Wertschöpfung von durchschnittlich 4.8 Mio. CHF (SMA), 15.0 Mio. CHF (HAA) und 18.7 Mio. CHF (Kombi) pro Jahr sind geringfügig tiefer als bei den anderen zwei HAA-Regionen. Im Verhältnis zur regionalen Wirtschaftskraft machen die durchschnittlichen Wirkungen des Tiefenlagers 0.09 % (SMA), 0.27 % (HAA) bzw. 0.34 % (Kombilager) aus. Die Wertschöpfungsspitze wird während dem Bau des Lagers mit jährlich 17.6 Mio. CHF (SMA), 21.2 Mio. CHF (HAA) und 26.3 Mio. CHF (Kombi) erreicht. Dies entspricht 0.3 % (SMA), 0.4 % (HAA) und 0.5 % (Kombi) der heutigen regionalen Wertschöpfung. Im Vergleich zwischen den Lagertypen ist die Wirkung des Kombilagers am höchsten.

In Bezug auf die Beschäftigung generiert ein Tiefenlager durchschnittlich rund 40 (SMA), 110 (HAA) bzw. 140 (Kombi) Vollzeitstellen. Während den Bauaktivitäten sind es entsprechend 150 (SMA), 170 (HAA) und 210 (Kombi) Vollzeitstellen.

Wirkungen auf den Tourismus

Die Region verfügt mit dem Rheinfall über einen touristischen Anziehungspunkt, der rund eine Million Tagesgäste pro Jahr anzieht. Dank dem Rheinfall ist die touristische Beschäftigung in Zürich Nordost leicht höher als in den anderen HAA-Regionen. Die Verweildauer der Gäste am Rheinfall ist allerdings – infolge eines ungenügenden Angebots in der Umgebung – sehr kurz. Der Anteil der Gäste, die auch in der Region übernachten, ist tief. Die Hotellerie lebt mehrheitlich vom Geschäftstourismus. Dem Tourismus am Rheinfall und dem Geschäftstourismus wurden im Rahmen der Abschätzung der Wirkungen des Tiefenlagers eine geringe Sensibilität und damit ein kleiner Rückgang unterstellt. Im ländlichen Teil der Region hingegen, insbesondere in den Weingebieten, bestehen innovative Angebote rund um Weinbau und Landwirtschaft. Diesem – frequenzmässig jedoch geringeren – Anteil des regionalen Tourismus' wurde eine hohe Sensibilität gegenüber einem Tiefenlager unterstellt. Der so berechnete Rückgang der touristischen Wertschöpfung beträgt 0.9 Mio. CHF pro Jahr.

¹ Investitionen und Ausgaben, die gemäss Angaben der Nagra regional vergeben werden.

Wirkungen auf die Landwirtschaft

Die Bedeutung der Landwirtschaft, gemessen an der Beschäftigung, liegt in Zürich Nordost zwischen derjenigen der beiden anderen HAA-Regionen. 8 % der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte sind im Weinbau tätig; das sind gleich viel wie in der HAA-Standortregion Jura Ost, aber deutlich mehr als in Nördlich Lägern. Dem Weinbau wurde im Rahmen der Wirkungsanalysen ein hoher Anteil an Direktverkauf und damit eine hohe Beeinflussbarkeit durch ein Tiefenlager unterstellt. Der berechnete Rückgang der Wertschöpfung in der Landwirtschaft beträgt jährlich 0.4 Mio. CHF.

Steuern und Abgeltungen

Da ein Tiefenlager keinen Gewinn erwirtschaftet, fallen in den Standortregionen nur die Einkommenssteuern der direkt und indirekt Beschäftigten sowie allfällige Unternehmenssteuern derjenigen Firmen an, die Aufträge des Tiefenlagers ausführen. Die steuerlichen Wirkungen der drei Tiefenlagertypen betragen im Durchschnitt über die gesamte Projektdauer pro Jahr rund 163 000 CHF (SMA), 456 000 CHF (HAA) und 671 000 CHF (Kombi).²

Jede Standortregion wird zusätzlich in Form von Abgeltungen für die übernommene Leistung für die Gesellschaft finanziell entschädigt. Die Höhe dieser Abgeltungen beträgt nach heutiger Veranschlagung der Kernkraftwerksgesellschaften insgesamt 300 Mio. CHF (SMA), 500 Mio. CHF (HAA) oder 800 Mio. CHF für ein Kombilager, was im Durchschnitt rund 3.2, 5.3 oder gut 8.5 Mio. CHF pro Jahr entspricht. Die Abgeltungen übertreffen die Steuerwirkungen somit um ein Vielfaches.

Bewertung der Resultate

Im Rahmen der «Sozioökonomisch-ökologischen Wirkungsanalyse» werden die verschiedenen Indikatoren mit Nutzwertpunkten bewertet (vgl. Tabelle). Diese Vorgehensweise erlaubt eine Aggregation der Werte bis auf die Stufe der Oberziele und einen Vergleich zwischen den Standortregionen.

Unter dem Oberziel W 1, «Regionalwirtschaftliche Effekte optimieren», erzielt ein SMA-Lager in der Region Zürich Nordost 1.2, ein HAA-Lager 3.0 und ein Kombilager 4.1 Nutzwertpunkte. Die Unterschiede zwischen den Regionen liegen für ein SMA-Lager zwischen 0.4 (Wellenberg) und 1.5 Punkten (Jura-Südfuss). Für ein HAA-Lager werden zwischen 3.0 (Zürich Nordost) und 3.2 Punkten (übrige) erzielt und ein Kombilager führt zu 4.1 (Zürich Nordost) bis 4.5 Punkten (Jura Ost und Nördlich Lägern).

Die Unterschiede sind für die HAA- und Kombilager und mit Ausnahme der Region Wellenberg auch für die SMA-Lager sehr gering und erlauben keine Rangierung der Regionen.

Aggregierte und gewichtete Nutzwertpunkte

Standortregion Zürich Nordost	SMA-Lager	HAA-Lager	Kombi-lager
W 1 Regionalwirtschaftliche Effekte optimieren	1.2	3.0	4.1
Teilziel W 1.1	1.4	3.2	4.3
Wertschöpfung (W 1.1.1.1)	1.4	3.4	4.6
Beschäftigung (W 1.1.2.1)	1.4	3.0	4.0
Teilziel W 1.2	-0.2	-0.2	-0.2
Tourismus (W 1.2.1.1)	-0.2	-0.2	-0.2
Landwirtschaft (W 1.2.2.1)	-0.1	-0.1	-0.1
andere Branchen (W 1.2.3.1)	0.0	0.0	0.0
W 2 Öffentliche Finanzen optimieren			
Einnahmen (W 2.1.1.1)	0.3	0.6	0.8
Abgeltungen (W 2.1.1.2)	3.0	5.0	8.0

Quelle: Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie (SÖW). Zwischenbericht Teil 1

Das Oberziel W 2, «Öffentliche Finanzen optimieren», kann zur Zeit noch nicht abschliessend beurteilt werden, da aus Teil 2 der SÖW noch Indikatoren dazukommen.

² Netto, unter Abzug entgangener Steuern aus Landwirtschaft und Tourismus.

Die Nutzwerte verdeutlichen jedoch das viel höhere Gewicht der Abgeltungen gegenüber den Steuereinnahmen.

Abkürzungen

HAA: Tiefenlager für hochaktive Abfälle

Kombi: Kombiniertes HAA- und SMA-Lager

SMA: Tiefenlager für schwach- und mittelaktive Abfälle

SÖW: Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie

Die Internetseite www.radioaktiveabfaelle.ch informiert Sie weiter. Dort finden Sie die Faktenblätter zu allen Standortregionen.